

## Die Kantate bei Johann Sebastian Bach

Die **Kantate** war etwa von 1650-1750 die bedeutendste Gattung der evangelischen Kirchenmusik. Sie hatte ihren liturgischen Platz (d.h. im Gottesdienst) zwischen der Lesung des Evangeliums, an das sie inhaltlich anknüpfte, und der Predigt. Beide - Kirchenmusik und Predigt - dienten der Verkündigung und Auslegung biblischer Texte.

**Musikalisch gesehen kann man die Kantate definieren als ein Werk für Gesang mit Instrumentalbegleitung, welches in der Regel mehrere Sätze (Rezitative, Da-capo-Arien, Chor, Choral, Instrumentalsätze) umfasst.**

Bsp. Choralkantate BWV 140 „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

Chorsatz	Rezitativ	Duett	Choralbearbeitung	Rezitativ	Duett	Choral
1. Choralstr.	Tenor	S/B	2. Choralstrophe	Bass	S/B	3. Choralstr.

Um 1700 dichtet der Weißenfelder Pfarrer *Erdmann Neumeister* Kantatentexte über Predigtgedanken für alle Sonn- und Feiertage des Jahres. Nach dem Vorbild der Oper bringt er freie Verse für Rezitative und Da-Capo-Arien, erstere im Predigtton, letztere voll subjektiven Ausdrucks. Insgesamt brachte Neumeister von 1700-1716 fünf Kantatenjahrgänge mit insgesamt 300 Kantaten heraus. Die Entwicklung sah dabei folgendermaßen aus:

1. Jahrgang 1700 : die Kantaten bestehen nur aus Arien und Rezitativen (Neumeister: *So sieht eine Kantate nicht anders aus als ein Stück aus einer Oper, vom Stylo Recitativo und Arie .....*)
2. Jahrgang 1708 : zu den Rezitativen treten kurze Tuttistellen (Chor und Orchester) hinzu
- 3./4. Jahrg. 1711/14: Dictum (Bibelwort) mit einer Folge von Rez., Arien\* und Duetten, Schlusschoral  
\* die Pietisten (Frömmeler) sind gegen den Barocken Gefühlsüberschwang in Text und Musik, wie z.B. die Liebe zu Jesu. Ihnen genügen einfache geistl. Lieder

### Die Kantaten Johann Sebastian Bachs

In Leipzig gehörte die sonn- und festtägliche Aufführung einer Kantate zu Bachs Hauptaufgaben. Von seinen 5 Kantatenjahrgängen sind nur noch 3 erhalten ( I-III 1723, 24, 25). Von den 224 erhaltenen Kantaten (BWV 1 - 215) sind 192 Kirchenkantaten, die restlichen sind Gratulations- und Huldigungskantaten mit zumeist weltlichen Texten (Kaffeeekantate, Ratsherrenkantate, Bauernkantate à Kasualien). Bach selbst bezeichnet seine Kantaten als Concerto (da chiesa), Motetto oder Cantata. Formal werden seine Kantaten eingerahmt durch einen Eingangschor (Bibelwort) und einen Schlusschoral; dazwischen stehen reflektierende oder bekräftigende Rezitative und Arien, bisweilen auch weitere Choralstrophen. Sie orientieren sich also am späten Neumeister-Typ, der **Choralkantate**, in der Text und Melodie eines Kirchenliedes (Choral) eine wesentliche Rolle spielen (Choralname = Kantatename). J.S.Bach vertonte zunächst Vorlagen von Neumeister und Salomon Franck. Später vor allem von Christian Friedrich Henrici alias *Picander*. Auch das Weihnachtsoratorium (WO) ist eigentlich eine Aneinanderfügung von 6 Kantaten.

#### Ø Lesung

**Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen:** 25, 1-13

Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht, und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen aber nahmen außer den Lampen noch Öl in Krügen mit. <sup>5</sup>Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe: Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus. Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es weder für uns noch für euch; geht doch zu den Händlern und kauft, was ihr braucht. <sup>10</sup>Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen, kam der Bräutigam, die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal, und die Tür wurde zugeschlossen. <sup>12</sup>Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

#### Ø Kantate BWV 140 „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

*Wachet auf, ruft uns die Stimme. der Wächter sehr hoch auf der Zinne, Wach auf du Stadt Jerusalem.*

*Mitternacht heißt diese Stunde, Sie rufen uns mit hellem Munde: Wo seid ihr klugen Jungfrauen?  
Wohlauf, der Bräutigam kömmt. Steht auf, die Lampen nehmt ! Halleluja !  
Macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müsset ihm entgegengehn!*



#### Ø Predigt (Lesung und Predigt basieren auf verschiedenen Bibeltexten, haben aber ein gemeinsames Thema)

**Aufforderung zur Bereitschaft für den Tag des Herrn** 5, 1-11 (Paulusbrief Nr.5 an die Gemeinde)

Über Zeit und Stunde, Brüder, brauche ich euch nicht zu schreiben. Ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau. und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder, lebt nicht im Finstern, so dass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein. <sup>7</sup>Denn wer schläft, schläft bei Nacht, und wer sich betrinkt, betrinkt sich bei Nacht. Wir aber, die dem Tag gehören, wollen nüchtern sein und uns rüsten mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm

## Die musikalisch-rhetorischen Figuren

Die Figurenlehre des Barocks gründet in der Auffassung von der Wechselbeziehung von Musik und Sprache. Die Musik ist "... wegen der Menge der Figuren .... einer Rhetorica zu vergleichen." Wie die rhetorischen Figuren Abweichungen von der normalen Art zu sprechen sind, so sind die musikalisch-rhetorischen Figuren kunstvolle Abweichungen vom regulären musikalischen Satz. Die Kenntnis der musikalisch-rhetorischen Figuren spielte im deutschen Barock eine wesentliche Rolle zum Verständnis der Werke.

### 1. Hypothesis-Figuren

griech. Abbildung, Sammelbezeichnung für zahlreiche Figuren, die den Sinn oder Affektgehalt von Wörtern abbildend veranschaulichen. Meist sind schon die Bezeichnungen bildhaft.

- 1.1 Anabasis: griech. Aufstieg** (lat. ascensus) eine aufwärtsgerichtete melod. Figur bei Textstellen wie "empor", "auferstehen"  
**Katabasis: Abstieg**



- 1.2 Hyperbole:** griech. Überwerfen, das Überschreiten des Liniensystems nach oben, z.B. für "Himmel",  
Vs: **Hypobole** z.B. für "Hölle"

### 2. Melodische Figuren

- 2.1 Exclamatio:** lat. Ausruf, ein aufwärtsgerichteter Sprung zur Darstellung freudiger oder trauriger Affekte



- 2.2 Passus duriusculus:** lat. ein harter Schritt, eine chromatische Wendung

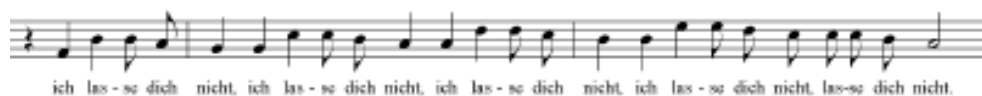


### 2.3 Saltus



**duriusculus:** harter Sprung, wie z.B. ein Tritonus oder eine kl. Sexte

- 3. Emphasis - Figuren** griech. Nachdruck, eine Gruppe von Figuren, die durch Wiederholung eine Aussage nachdrücklich bekräftigen



**Affektenlehre** (lat. affectus = Gemütsbewegung, Empfindung) in der Musik eine Lehre von deren Wirkungen auf das Empfinden und Fühlen. Sie besagt, dass sich die Affekte (z.B. Freude, Trauer, Schmerz, Verlangen, Furcht) musikalisch ausdrücken (nachahmen) und beim Hörer hervorrufen lassen. Affektenlehre und Figurenlehre der Barockzeit überschneiden und ergänzen sich.

Freude: Dur Konsonanzen, hohe Lage, schnelles Tempo  
Trauer / Schmerz: Moll, Dissonanzen, tiefe Lage, langsames Tempo

Auch viele Instrumente und Tonarten (vgl. Tonartenvorstellung der Griechen) drücken Affekte aus (Fagott, strahlendes C-Dur)

**Tonsymbolik:** z.B. b - a - c' - h

**Zahlensymbolik:** 3 und 7 als „versteckter“ Ausdruck von Vollkommenheit, 4 für Elemente, 12 für Apostel

**Kreuzzeichen** für das Kreuz Christi, auch Tonanordnung in Form eines Kreuzes (h-c'-gis-a)